

## **Expose - " dickes Auto – kleine Frau "**

Alleine am Weg zum Ziel

Eine geschiedene Frau und allein erziehende Mutter, noch dazu Bauträgerin, Erfinderin und vor allem ein fröhlich bunter Vogel, der sich nicht gängigen Konventionen unterordnen will. Für Wiener Verhältnisse also eine äußerst suspekta Person in der Gesellschaft! Zu allem Überfluß kauft sie sich dann auch noch ein Männerauto – da hört das Verständnis selbst bei den guten Bekannten auf! Kann eine Frau denn kein kleines Auto fahren, wie es sich gehört?

Aber Maria Lieleg ist keine Ja-Sagerin und geht ihren Weg einfach weiter. Dass dieser oft steinig ist, daran hat sie sich beinahe schon gewöhnt. Doch auch mit kleinen Schritten erreicht man irgendwann sein Ziel – notfalls eben alleine.

Auf amüsante Weise läßt sie den Leser sehr offen an ihrem Leben teilhaben und verschont dabei keinen: weder die Anwälte und Architekten, noch die Beamten, die lieben Verwandten oder gar sich selbst. Es werden abenteuerliche und skurrile Geschichten erzählt – etwa über Handtaschen voller Sparbücher, die aus dem 10. Stock mitten in eine Menschenmenge fliegen, oder über Richter, die sich ohne Mobiltelefon nicht mehr ins Verhandlungszimmer trauen. Aber auch die ganz alltäglichen kleinen und größeren Problemchen werden nicht ausgelassen – und jeder findet sich in der einen oder anderen Situation wieder: Wenn weit und breit kein interessanter Mann zu finden ist, der auch ohne Matchogehabe imponieren kann. Oder wenn der liebe Vermieter zwar Verträge unterschreibt, aber für die Einhaltung derselben fühlt er sich dann nicht mehr zuständig. Und weshalb kommt es Maria Lieleg so vor, als ob sie ihr halbes Leben nur auf Beerdigungen verbringen würde? Nie wieder möchte sie am Friedhof stehen und in dieses schwarze Loch starren müssen!

Auch die Berufswelt hält einige Überraschungen bereit. Kein Wunder, wenn Maria als ehemalige Tänzerin und Ballettboutiquen-Besitzerin plötzlich die männerdominierte Baubranche aufwirbelt. Da sind Turbulenzen natürlich vorprogrammiert, denn in der rauen Bauwelt tummeln sich ja bekanntlich die „härtesten“ Männer. Und welchen Mann läßt es schon kalt, wenn Maria mit ihrem großen Auto andüst und dann auch noch die Führung übernimmt? Doch obwohl sie sich auf der Baustelle erfolgreich behaupten konnte, ist Maria im Grunde ein Gefühlsmensch geblieben. Während andere sich von Experten und Statistiken überzeugen lassen, hört sie am liebsten auf ihren „Bauch“.

So hat sie schon öfters ihre Mitmenschen zum Kopfschütteln gebracht. Zum Beispiel, als sie plötzlich unter die Erfinder ging, kurz entschlossen eine eigene Firma gründete und um die ganze Welt von Messe zu Messe pilgerte. Und das alles nur wegen einem Geistesblitz, den sie plötzlich mitten in der Nacht hatte?

Aber Maria Lieleg glaubt eben an sich. Da macht es ihr auch nichts aus, dass der Herr Patentanwalt nur ein herablassendes Lächeln übrig hat, wenn sie wieder einmal auftaucht mit ihrer Erfindung – einer kleinen Rahmenecke –, mit der er so gar nichts anfangen kann. Was soll's – wenn ihre Träume in Wien nicht erfüllt werden, dann eben in New York, oder vielleicht sogar in Teneriffa?

In diesem Buch erzählt sie von ihrem Leben als – oft einzige – Frau in einer von Männern dominierten Welt. Weit davon entfernt, eine Emanze zu sein oder gar die Welt verändern zu wollen, hat Maria Lieleg dennoch festgestellt, dass der „kleine Unterschied“ der Geschlechter in vielen Situationen DER entscheidende Faktor ist.

Die Tatsache, eine Frau zu sein, lässt sich weder leugnen noch ändern. Und so hat sie sich nach ihrer Scheidung entschlossen, die Frau bewusst hervorzuheben. Und sie genießt es – mit allen Vor- und Nachteilen!

Was sie dem Leser als unverbesserliche Optimistin vor allem mitgeben will, ist ein Rat:

Auf gar keinen Fall darf man sich die gute Laune verderben lassen, und sollten sich die Schwierigkeiten auch noch so häufen!

Eine Lebenshilfe in kurzen, unterhaltenden Abschnitten und zugleich eine anschauliche Beschreibung von Abläufen, Ereignissen und Lebensformen, die immer mehr Bürger und Bürgerinnen in Mitteleuropa bewegen.